

## PRESSEMITTEILUNG

Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik veröffentlicht ethische Risikoanalyse  
**Viele Initiativen, wenig Wirkung: Kakaobranche vergibt Chance auf mehr Nachhaltigkeit**

*Hamburg, 16. März 2017* – Schokolade macht glücklich: Konsumenten, Produzenten, Händler – aber meistens nicht die Kakaofarmer, deren Arbeit hart und deren Einkommen niedrig sind. Doch damit nicht genug: Die schlechten Bedingungen am Anfang der Wertschöpfungskette gefährden die Rohstoffsicherheit und damit die Existenz einer ganzen Branche. Bislang haben die Bemühungen zahlreicher Initiativen kaum zu Verbesserungen geführt, wie eine jetzt veröffentlichte Analyse der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik zeigt.

Nach dem gerade vollzogenen Regierungswechsel in Ghana keimen aber neue Hoffnungen auf eine bessere wirtschaftliche Zukunft für die Farmer auf Afrikas Kakaofeldern. Mehr Transparenz, weniger Korruption: Sollte dem neben der Côte d'Ivoire wichtigsten Anbaugebiet tatsächlich ein spürbarer Fortschritt in dieser Richtung gelingen, könnte das eine Signalwirkung von branchenweiter Tragweite haben.

Eine zentrale Voraussetzung für Verbesserungen sei zudem eine Neuausrichtung der zahlreichen Multistakeholder- und Collective-Action-Initiativen, so die Autoren der Publikation. Bislang verhinderten Machtasymmetrien zum Nachteil der Kakaobauern die Aushandlung und Abstimmung geeigneter Maßnahmen. „Wir sehen eine auffallende Vielzahl an Aktivitäten, die zwar meistens mit einem hohen finanziellen Aufwand betrieben werden, letztlich jedoch kaum Erfolge bringen“, sagte die Projektverantwortliche Dr. Christiane Hellar. „Die wenigen Veränderungen erhöhen meist nur die Abhängigkeit der Farmer, statt ihre Lebensbedingungen zu verbessern.“

Dem ernüchternden Fazit der Studie steht dennoch ein vorsichtig optimistischer Ausblick zur Seite. Denn eine ausgewogene Kombination unterschiedlicher Collective-Action-Initiativen und eine verbesserte Transparenz vorausgesetzt, so die Autoren, biete die Kakaobranche alle Voraussetzungen, um das Ziel von mehr Nachhaltigkeit tatsächlich erreichen zu können.

Die Publikation „Kakao. Eine ethische Risikoanalyse“ ist bei der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik als Download ([www.stiftung-wirtschaftsethik.de/kakao](http://www.stiftung-wirtschaftsethik.de/kakao)) sowie auf Anfrage als Printversion kostenlos erhältlich.

Stiftungsvorstand  
Christian Steinberg  
Dr. Jesco Kreft

Rechtsfähige Stiftung des  
bürgerlichen Rechts

Bankverbindung:  
Marcard, Stein & Co. Bankiers  
BLZ 200 304 00  
Kto.-Nr. 2222222